

Klassenfahrt

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Oktober 2020 13:39

Zitat von Valerianus

Für NRW ist O. Meier durch §10 Absatz 1 ADO widerlegt, Klassenfahrten sind dienstliche Aufgaben und es gibt keine einzige (!) dem widersprechende gerichtliche Entscheidung (sondern jede Menge die diesen Passus stützen). Für S-H dürfte es eine ähnliche Formulierung geben.

Bisher dürfte sich aber auch noch kein Gericht mit der Frage von Klassenfahrten unter Pandemie-Bedingungen beschäftigt haben. Insofern ließe ich es da auf eine Entscheidung ankommen, wenn es darunter keine Lösung gibt. Im Übrigen auch unter Hinnahme des Kostenrisikos.

Auf der anderen Seite, finde ich es wichtig, den SL, der eine solche Fahrt anordnet, nicht aus der Verantwortung zu lassen. Da muss man gegebenenfalls parallel fahren und, während man eine Fahrt plant, der man schon widersprochen hat, alles über den Tisch des SL laufen lassen.

Zitat von Valerianus

Ich würde auf der Ebene ansetzen und den Schulleiter (Vertreter des Schulträgers in der Schule) schriftlich fragen, ob das Gesundheits- und Kostenrisiko mit dem Schulträger abgeklärt ist. Das wird es ziemlich sicher nicht sein und die Stadt wird kaum Bock haben auf Kosten für stornierte Fahrten sitzen zu bleiben. Problem gelöst, keine Klassenfahrten.

Gute Idee. Das klingt mir nach einem vernünftigen ersten Schritt. Wenn der SL trotzdem stur ist, kann man immer noch das etwas größere Besteck auspacken.